



Im neuen Jahr stehen wichtige Abstimmungen an! Die auto-partei.ch betrifft besonders die FABI Abstimmung vom kommenden 12. Februar 2017

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Mitglieder und Sympathisanten

Zwei Jahre nach der Zustimmung zur **FinöV-Abstimmung** (FinöV = Finanzierung öffentlicher Verkehr) steht jetzt erst die **FABI-Abstimmung** (Fond für Agglomerations- und Strasseninfrastruktur) zur Debatte. Typischerweise kam die Finanzierung der Bahninfrastruktur lange vor der gesicherten Strasseninfrastruktur zur Abstimmung. An einem CVP Podiumsgespräch mit Verkehrsministerin BR Leuthard in Lenzburg habe ich gefordert, dass Strasse und Bahn korrekterweise gleichzeitig zur Abstimmung kommen müssten, um die einseitige Bevorzugung der Bahnen gegenüber dem Strassenverkehr zu brechen. Bundesrätin Leuthard ist natürlich nicht auf meinen Einwand eingetreten. Sie plädierte für die Erhöhung der Autobahnvignette auf 100.-Franken. Bei meinem Einwand dagegen vertrat ich die Meinung, die Autobahnvignette müsste in einem reichen Land wie es die Schweiz ist als «mittelalterlicher Strassenzoll» abgeschafft werden. Die Abstimmung im Herbst 2014 ergab dann ein **Nein von 60 Prozent** zur **100.- Franken Vignette**. Hier darf aber nicht übersehen werden, dass die Grünen und die SP die Nein-Parole beschlossen haben, weil sie generell gegen den Strassenbau sind. Leuthard wollte mit der 100.- Franken Vignette gewisse Hauptstrassen bauen, doch das Geld war gar nicht für die Autobahnen bestimmt. Also auch da war es ein Etikettenschwindel.

Der Strassenverkehr braucht eine gesicherte Finanzierung, eben einen **FABI-Fond**. Leider werden dann in diesem Fond **nur knapp 60 Prozent der Benzinger** angerechnet, **der Fond ist also eigentlich permanent unterfinanziert**.

Der Benzinpreis wird um 4 Rappen pro Liter erhöht werden. Leider haben wir mit der **Milchkuhinitiative** im Sommer 2016 Schiffbruch erlitten. Die Abstimmungsumfragen gaben vor dem Entscheid an der Urne nur eine Zustimmung von knapp 42 Prozent. Am Wahlsonntag war dann das Debakel total. Der eigentliche Anteil der Ja-Stimmen war nur knapp 30 Prozent. Die Milchkuhinitiative wurde von Auto-Schweiz lanciert, der TCS unterstützte sie auch und es war genügend Geld vorhanden, um eine gute Kampagne zu führen. Die Milchkuhinitiative war eigentlich auch unsere zweite Initiative aus dem gescheiterten «3-er Paket», das wir ja nicht einreichen konnten.

Nun müssen wir die politischen Tatsachen akzeptieren, der Autofahrer bleibt weiterhin die **«Milchkuh der Nation»**. Gut 40 Prozent der Benzinger und die Mehrwertsteuer davon fließen in die allgemeine Bundeskasse. Knapp 60 Prozent werden «in der Regel» für den Strassenbau, den Lärmschutz und andere Massnahmen und den «Langsam-Verkehr», die Fahrradwege usw. eingesetzt.

Wie heisst es doch so schön: «Lieber den Spatz in der Hand als den Steuervogel in der Tasche». Wir werden wohl oder übel eine **JA-Parole** zur **FABI-Vorlage** beschliessen müssen. Grüne und Linke



sind auch schon jetzt gegen diesen Strassenfond. Sie unternehmen ideologischer- und fanatischer-weise alles gegen jeglichen Strassenbau.

Das neu zusammengesetzte Präsidium wünscht allen Mitgliedern und ihren Angehörigen Gesundheit, Glück und Wohlergehen im kommenden Jahre 2017

Das zu Ende gehende Jahr 2016 hat für uns als Partei einige Veränderungen im Präsidium und in den Kantonalparteien gebracht. **Jürg Scherrer** unser langjähriger Präsident ist per Ende Juni 2016 als Schweizer Parteipräsident zurückgetreten. Er verbleibt aber glücklicherweise weiterhin als politischer Berater im Präsidium. Als Vizepäsident hatte ich die Aufgabe, die Geschäfte des Vorstandes zu leiten, bis ich an der folgenden Mitgliederversammlung vom 29. Oktober offiziell für 2 Jahre zum Präsidenten gewählt wurde. Für dieses Vertrauen möchte ich allen danken. Im Weiteren haben wir zwei neue Präsidiumsmitglieder wählen können. Dies ist **Daniele Weber** aus dem Kanton Zürich und **Christian Rusch** aus dem Kanton Aargau. Nicht vergessen wollen wir unsere Aktuarin **Ursula Walther** und unser Webmaster und Kassier **Willi Frommenwiler**. Ihnen gehört unser Dank, den sie Monat für Monat für unsere Partei leisten.

Wir sind nun ein siebenköpfiger Schweizer Vorstand. Die Kantonalpartei Zürich ist unter dem **Präsidenten Daniele Weber** neu gegründet worden. Dies hat unser Präsidiumsmitglied **Markus Sigrist** aus den Kanton Zürich ermöglicht. Somit haben wir drei starke Kantonalparteien. Dies ist «die Achse im Mittelland» mit den Kantonalparteien **Bern, Aargau** und **Zürich** und der **Ostschweiz** unter **Stefano Calore**, der für die Kantone St. Gallen, Thurgau und den beiden Halbkantonen Appenzell zuständig ist. Die Mittelland-Kantone haben je zwei Präsidiumsmitglieder.

Mit Elan und Zuversicht wollen wir im neuen Jahr 2017 unsere Anliegen vertreten.

In dem Sinne wünsche ich im Namen des Präsidiums allen Mitgliedern und ihren Angehörigen frohe Festtage und alles Gute, viel Glück und gute Gesundheit zum kommenden Jahreswechsel 2016/2017!

Herzliche Grüsse

Frank Karli, Präsident auto-partei.ch u. Kantonalpräsident Aargau

**Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit
und einen guten Rutsch ins neue Jahr**

auto-partei.ch

